34. Jahrgang, 10. November 2026, Nr. 46

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch





Freie Lehrstelle

Detailhandelsfach-Frau/Mann

- Ab August 2027
- 3-jährige Lehrstelle EFZ (Einkaufserlebnisse Lebensmittel)
- Option Berufsmatur möglich

Bewerbe Dich bei uns für diese lebendige und teamorientierte Ausbildung in der Biowelt.
Mehr Informationen: www.buono.ch oder direkt im Geschäft.

Buono

Buono Schulthess-Allee 1 5200 Brugg



Spielen. Nicht klicken.

Samichlaus-Event
4. Dezember 2026

Weihnachtsgeschenke basteln
2.–9. Dezember 2026

ProSpiel – das Kinder-Fachgeschäft in Ihrer Region
aktuell zusätzlich samstags geöffnet

Besuch planen

prospiel

Schinznach-Dorf prospiel.ch

Der nächste Auto-Winter kommt bestimmt –



(A. R.) – Und dann sehen die Strassen auch bei uns plötzlich so aus (neulich Anfang Dezember die Strasse von Villigen Richtung Rotberg). Damit Sie nicht ins Schleudern kommen, dafür halten die Anbieter der Region viel Vorteilhaftes bereit: etwa tolle Winterreifen-Deals, umfassende Winterchecks – und natürlich nicht zuletzt spannende Auto-News. Auch das zeigt er, der

«Auto im Winter»-Teil 2 auf S. 4 + 5

Brugg: drei Kandidierende für einen Sitz

(A. R.) – An der Stadtrat-Ersatzwahl vom 29. November, die nach dem Rücktritt von Roger Brogli nötig geworden ist, steigen bekanntlich der parteilose Daniel Zrnic, Tobias Müller-Hefti (EVP) sowie Jacqueline van de Meeberg (Die Mitte) ins Rennen um den freien Sitz. In dieser Ausgabe fühlen wir vorerst den letzteren beiden auf den Zahn:

auf Seite 6





Wieder Wunderschönes beim Wüst

Erneut über 20 Aussteller am 19. Vor-Weihnachtsmarkt der Windischer Südbahngarage Wüst AG (12. – 15. November)



«Hier draussen bei den gemütlichen Hüsli liegt schon bald der Duft von Glühwein und Marroni in der Luft – und drinnen verwandelt sich der Showroom in ein stimmungsvolles Weihnachtsparadies»: So bringen Andreas (l.) und Jörg Wüst das auf den Punkt, was sonst kein Autohaus bietet. Kleines Bild: Die beliebten Planwagenfahrten stehen am Samstag und Sonntag ab 14 Uhr ebenfalls wieder auf dem Programm.

(A. R.) – «Bei uns findet sich eben nicht drei Mal dasselbe: Alle Mitaussteller präsentieren ganz verschiedene wunderschöne Sachen», freut sich Initiant Jörg Wüst über die Angebots-Vielfalt seiner grossen «Weihnachtsmarktfamilie». Speziell süsse News seien natürlich der Thalner Frühlings- und Sommerhonig von Denise und Rudolf Käser, die neu dabei seien, schmunzelt er.

«Und was Hobbydrechsler Meinrad Würsch aus Birmenstorf in seinem Holzatelier erschafft, finde ich geradezu sensationell», blickt er einer weiteren Aussteller-Premiere begeistert entgegen. Besonders angetan haben es ihm zudem die feinen Teigwaren von Esther Hubeli aus Habsburg, die unter dem Titel «Herrschafts-Genuss» an ihrem Stand selbst gemachte Pasta und Risotto anbietet.

Daneben seien, betont Jörg Wüst, natürlich viele bewährte Aussteller am Start: Dies fange bei Peter und Petra Zimmermann mit ihren exklusiven Weinen an und höre beim gutschlafen.ch-Stand mit seinen kuscheligen Geschenkideen noch lange nicht auf.

«Im von "Lunch & More" betriebenen Restaurant wird man täglich mit einem Menü verwöhnt – und zu den bewährten Zutaten gehören auch wieder das am Freitagabend aufspielende Duo Silverbird, die lässigen Kutschenfahrten am Samstag und Sonntag ab 14 Uhr sowie der Samichlaus-Besuch am Sonntagnachmittag», ergänzt er.

Apropos Samichlaus: Dieser hätte sicher Freude an der elektrisierenden Performance von Toyotas neuem «bZ4X» Touring – dieser geräumige, auch mit 380 PS erhältliche 4x4-Stromer eignet sich jedenfalls bestens zur winterlichen Geschenke-Auslieferung. Mehr zur Toyota-Palette auch am:

19. Vor-Weihnachtsmarkt, Südbahngarage Wüst AG, Windisch:
Do 12. und Fr 13. Nov. 18 – 21 Uhr;
Sa 14. Nov. 10 – 21 Uhr;
So 15. Nov. 10 – 17 Uhr

KERN ELEKTRO Brugg

Ihr Elektro-Partner der Region

lauber-group.ch



Feiern, lachen, dazugehören

Regionale Werkstatt Hausen: Das 50-Jahr-Jubiläumsfest von insieme Region Brugg-Windisch war ein berührendes Zeugnis gelebter Inklusion

(A. R.) – Der Verein, der sich einem halben Jahrhundert für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung einsetzt, sei «eine Erfolgsgeschichte, die Brugg, Windisch und Hausen verbindet» und «eine bedeutende Institution für die ganze Region», betonte die Windischer Gemeindepräsidentin Luzia Capanni in ihrer Ansprache. Pirmin Wolfisberg, Geschäftsführer der gastgebenden Stiftung Domino, bedankte sich speziell bei Peter Müller, der den Verein und dessen «Kind», die 1979 gegründete Stiftung eben, als langjähriger Präsident massgeblich mitgeprägt habe – was die fröhliche Festgemeinde am Samstag mit grossem Applaus quittierte.

Fortsetzung Seite 6



Inklusiv Exklusives: Von Drum Circle (Bild oben) über Line Dance bis Theater (unten) und Buffet – die rund 100 Besuchenden genossen ein Festprogramm vom Feinsten.





bewegungsraeume - brugg.ch

Community Yoga
Fr 13. Nov., 18.15 – 19.30 Uhr
freiwilliger Beitrag
Marina Rothenbach
Info: marina@marinasilvia.net
076 364 80 15

Tanzwerkstatt
Sa 14. November, 9 – 11 Uhr
Fr. 45.– / Fr 35.– Mitglieder ARC
S. Gautschi und E. Palmieri
Info u. Anmeldung: 079 736 95 45
esther.palmieri@tanz-chladek.com

Metzgete!
noch bis
29. November
jetzt Tisch reservieren:
056 443 12 78

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch

Weingut Remigen Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis

Erntedank im Glas
14.+15. Nov.
Sa. + So. 10.00h - 20.00h

Kellerrundgang, Degustation,
Verkauf und Festwirtschaft

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gastaussteller: mit Bildern und Eisenkunst

www.weinbau-hartmann.ch

KOHLER
SEIT 1985
DIE SCHWEIZ BRENNT
Nationaler Brennertag

SA, 14. NOVEMBER



DEGUSTATION
VERKAUF
DESTILLATION
LIVE ERLEBEN

KOHLER WEINGUT & BRENNEREI
SCHINZNACH-DORF
10:00 - 17:00

100 Jahre TV Birrhard – zum Jubiläum ein Fest fürs ganze Dorf

Der Turnverein Birrhard wird 100 Jahre alt – und das will er mit dem ganzen Dorf feiern: am Samstag, 14. November, ab 18.30 Uhr, in der Turnhalle Birrhard. Da kann man einer gemütlichen Atmosphäre einen schönen Abend geniessen: Der Nachwuchs zeigt in seiner Kinderaufführung um 19 Uhr, was er kann – und Fredy and Friends heizen ab 21 Uhr mit ihren Coversongs so richtig ein. Die Bar, die feinen Speisen aus dem Foodtruck sowie die Disco ab 24 Uhr flankieren das Motto «Feier,n tanzen und gemeinsam 100 Jahre Turnverein Birrhard erleben». Weitere Infos: tv-birrhard.ch.

Damit es «Im Winkel» eine runde Sache gibt...

Windisch: ...möge man sich an der Online-Mitwirkung zur Arealentwicklung beteiligen, die noch bis am 29. November läuft, so Gemeinderat und Bauressort-Vorsteher Reto Candinas

(A. R.) – «Je mehr Leute mitmachen, desto besser wird das Projekt», machte Reto Candinas am Infoanlass von letzter Woche beliebt, sich bei der aktuell auf der Gemeinde-Homepage aufgeschalteten E-Umfrage einzubringen. Damit es «Im Winkel» (Bild rechts), wo dereinst gegen 1200 Personen wohnen sollen, eine runde Sache gibt, gilt es allerdings noch einige kantige Knacknüsse zu lösen.



Quadratur des Kreise(l)s
Kritische Fragen betrafen etwa die Erschliessung: 95 Prozent der Fahrzeuge sollen über die Hauser-, Schwimmbad- und Kestenbergstrasse zufahren. Wie letztere – zusammen mit dem heutigen Garagenkunden-, Schulweg- und Entsorgungs-Verkehr – die Zusatzfahrten der rund 500 geplanten Wohnungen schlucken soll, gleicht vorläufig jedenfalls noch der Quadratur des Kreises.

Nur 45 % Autoanteil vorgesehen
Oder eben des Kreisels: Andreas Wüst von der Südbahngarage merkte an, dass der Baschnagel-Kreisel heute schon überlastet sei und bald noch Reichholdareal-Mehrverkehr werde schlucken müsse. Gemäss den Abklärungen des Kantons funktioniere der Kreisel jedoch auch mit dem Zusatzverkehr – zumal das Vorhaben «Im Winkel» angesichts des Parkplatzschlüssel von 0,45 pro Wohnung sowieso als autoarme Überbauung konzipiert sei, antwortete Roland Schneider, Leiter der Abteilung Planung und Bau.

Hälfte der Mehrausnutzung: preisgünstiges Wohnen
Zuvor schilderte er die weiteren Rahmenbedingungen der sich an den Zielsetzungen eines 2000-Watt-Areals orientierenden Entwicklung jener 4,9 ha grossen Ackerfläche, wo dereinst in Etappen ein neuer Ortsteil mit vor allem Wohn-, aber auch ein wenig Gewerbe-Nutzung entstehen soll.
Ein wichtiges gestalterisches Rückgrad bleibe die heutige Linden- respektive Schützenhaus-Allee, und die Gebäudehöhen müssten auf die nachts durchs Gebiet strömende Kaltluft reagieren, so Schneider. Vorgesehen seien drei- bis sechsgeschossige Häuser, wobei die Hälfte der Mehrausnutzung – der Gestaltungsplan über dem Gebiet ermöglicht ja zwei zusätzliche Geschosse – als preisgünstige Wohnungen ausgestaltet werden sollen.

Bagger fahren frühestens 2032 auf
Zum Schluss erläuterte Corina Wiher, Projektleiterin des Planungsbüros TBF + Partner AG, das weitere Vorgehen: Gestern wurden jene Planungsteams ausgewählt, die nun im Rahmen eines Studienauftrages ihre Projekte erarbeiten – die Jury wähle das Siegerteam dann im September 2027 aus. Dessen Richtkonzept bilde schliesslich die Grundlage für den Gestaltungsplan. Mit Bauarbeiten für die erste Realisierungsetappe sei voraussichtlich ab 2032 zu rechnen, so Corina Wiher.

Masse mit Klasse

Auto Gysi Hausen: Den neuen Peugeot e5008 – und seinen kompakten Zwilling e3008 – fährt man dank den aktuellen Helvetia-Tauschwochen schon ab 39'900 Franken

(A. R.) – Chapeau Peugeot: Der e-5008 hebt sich nicht nur als einer der wenigen rein elektrischen Siebensitzer vom Markt ab – auch wie er seine Masse mit viel Klasse zu vereinen vermag, ist buchstäblich ein grosser Wurf, wie unsere Testfahrt zeigte.



Doch, Familien-SUV geht auch elegant: Dies zeigt der Siebensitzer e5008.

Dieser elegante Familienstromer, ein schmucker Mix aus Van und SUV, dürfte Lifestyle-orientierten Paaren oder Leuten mit raumgreifenden Hobbys ebenfalls gefallen. Im chicen Interieur wähnt man sich wie in einer coolen Lounge – während hinten bei komplett umgeklappten Rücksitzen bis 2'310 Liter (!) reinpassen.
Angenehm ins Auge springt das über dem Armaturenbrett schwebende 21-Zoll-Panoramadisplay, das sich harmonisch um das aufgeräumte Cockpit wölbt. Sonst wirken all die Screens ja oft wie ein Fremdkörper, hier dagegen kommt alles wie aus einem Guss daher. Gut zur hochwertigen Haptik passen sodann die mal beleuchteten, mal edel bespannten Oberflächen.

Elektrisierende Performance
Zur allgemein elektrisierenden Performance tragen bei diesem komfortablen Reisemobil, das in der Longe Range-Variante über 700 km Reichweite bietet, nicht zuletzt die 325 PS bei. Sie sorgen zum Beispiel auf dem Abschnitt zwischen Schloss Kasteln (Bild) für eine fulminante Beschleunigung. Und fühlen sich «unten raus» sogar noch blitzartiger an (lat. fulminans, «blitzend»), weil der E-Antrieb sein Drehmoment von 515 Nm ja von Anfang an auf die Strasse bringt.

Beim leisen 4x4-Löwen wird die Fahrfreude zusätzlich von der präzisen Lenkung und vom überraschend straff abgestimmten Fahrwerk befeuert. Weiter spürt man, weil das Akkupaket für einen tiefen Schwerpunkt sorgt, selbst bei flott gefahren Kurven einiges weniger an Wankbewegungen als bei einem vergleichbaren Verbrenner.

Regionale Peugeot-Hotline: 056 460 27 27
«Der 5008er ist wie der 3008er unter anderem auch als Plug-in-Hybrid erhältlich», betont Peter Gysi. «So wird er noch mehr zum idealen Ferien-Mobil: Während man im Alltag rein elektrisch fahren kann, hat man auf weiteren Ausflügen keinerlei Ladesorgen», schildert er die Vorzüge dieser Antriebs-Variante.
Und was ist eigentlich der Unterschied dieser beiden Modelle? «Salopp formuliert ist der 5008er ein 3008er, den man ab der B-Säule neu gezeichnet hat», schmunzelt Peter Gysi.
Mehr Infos zum sanften Riesen, etwa zu den Ausstattungslinien oder dazu, wie sich die i-Toggles-Tasten für den raschen Zugriff auf die zehn Lieblingsfunktionen programmien lassen, weiss die regionale Peugeot-Hotline: 056 460 27 27.
www.autogysi.ch

Stellen

Die gute Adresse rund ums Holz

Herbert Härdi AG
Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
www.haerdi-ag.ch

härdi
›SCHREINEREI ›ZIMMEREI ›BODENBELÄGE

Chance für Einsteiger
Wir sind ein Familienbetrieb in den Bereichen Schreinerei, Zimmerei und Bodenbeläge.
Für unsere Abteilung Schreinerei suchen wir einen/eine

Junior – Arbeitsvorbereiter/in Schreinerei

Wir wünschen uns eine Person mit handwerklichem Fachwissen, digitalem Flair und einer exakten Arbeitsweise.
Sie übernehmen die verantwortungsvolle Arbeitsvorbereitung unserer Innenausbau-Projekte und sind die Schnittstelle zur Projektleitung und unserer Werkstatt.

Sie sind zuständig für
- Avor im Bereich Küchen, Schränke, Türen, allg. Schreinerarbeiten
- Zeichnen mit 3D CAD RSO (Basis Auto CAD), mit Anbindung an CNC

Sie bringen mit
- Abgeschlossene Berufslehre als Schreiner EFZ
- CAD-Kenntnisse von Vorteil
- Kreativität, gutes Vorstellungsvermögen, offen für Neues

Zwei erfahrene Projektleiter werden Sie einarbeiten und bieten Unterstützung. Auch stehen wir Weiterbildungen offen gegenüber. Als Inhabergeführtes KMU haben wir eine flache Hierarchie und pflegen einen kollegialen Umgang.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Herbert Härdi AG, Langmatt 35, 5112 Thalheim
Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Thomas Härdi, Geschäftsführer,
unter der Nummer 056 443 29 40
oder per E-Mail thomas.haerdi@haerdi-ag.ch

GRAF
HAUSTECHNIK – SANITÄR – HEIZUNG

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

kaufmännische Angestellte 40% - 60%

Deine Hauptaufgaben
-Telefon und Empfang
-Rapport- und Offertwesen
-Debitorenbuchhaltung: Erstellen von Rechnungen
-Unterstützung der Projekt- und Serviceleiter
-Betreuung von Instagram und Webseite
-Organisation von Ausstellungen und internen Anlässen
-Marketing und allgemeine kaufm. Arbeiten

Dein Profil
-Abgeschlossene kaufm. Grundausbildung
-Fundierte MS-Office-Anwenderkenntnisse (Word, Excel)
-Belastbare, aufgestellte und teamfähige Persönlichkeit, die auch in hektischen Zeiten den Überblick nicht verliert
-Arbeitsweise: verantwortungsvoll, selbständig, speditiv

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Foto.
Graf Haustechnik AG / Liseliweg 2, 5212 Hausen
056 461 75 00 / a.broecking@graf-haustechnik.ch

MALER-EXPRESS

Grégory Tosic
Hüttenmattweg 15
5213 Villnachern
T 056 241 16 16
M 079 668 00 15
info@maler-express.ch

maler-express.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST Elektro AG

Dekoliebe hoch zwei: Wenn Freundschaft Formen annimmt

Schinznacher Christkindmarkt: Maria Manolio aus Windisch und Roberta Patriarca aus Brugg präsentieren diese Woche ihre handgefertigten Deko -Unikate (10. – 14. November)

(A. R.) – Ob schön verzierte Gips-Formen, die zusammen mit Kerzen oder Pralinés süsse Arrangements bilden – oder stimmungsvoll illuminierte Drahtgebilde und Adventsgestecke aus speziellem Papier: «Bei uns ist alles aus Herzblut und Freundschaft gemacht», betont Maria Manolio.



Deko auf Rezept: Die zwei befreundeten MPAs Maria Manolio (rechts) und Roberta Patriarca stellen jetzt «beim Zulauf» gemeinsam hre raffinierten Geschenkideen aus.

«Und die gleiche Liebe, mit welcher wir unsere Patienten behandeln, wohnt eben auch unseren Geschenkideen inne», betont sie, die wie Roberta, mit der sie in Brugg schon zusammen in die Primarschule ging, als Medizinischen Praxisassistentin tätig ist.
«Ich freute mich riesig, als "de Zulauf" meine Anfrage positiv beantwortete – hatte dann aber fast ein wenig Angst davor, den Stand alleine zu betreiben», erklärt Maria Maniolo schmunzelnd, weshalb sie ihre langjährige Freundin und Bastel-Kollegin mit ins Boot geholt hatte. «Gips giessen, trocknen, schleifen, lackieren und schmücken: Seit März sind wir nun fast jedes Wochenende voll am Produzieren und total im Flow», freut sich diese über das kreative Zusammenspannen.
«Wir sind beides Zulauf-Kunden seit eh und je, kennen den Christkindmarkt gut und gingen da früher mit unseren Kinder schon "go Zügli fahre" – jetzt finden wir es natürlich besonders lässig, hier einmal selber ausstellen zu dürfen», meint Maria Manolio zu ihrer heutigen Aussteller-Premiere – mehr zu «Zügli fahre» auch im Beitrag unten oder unter www.zulauf.ch

Nordpol-Express: dampfendes Bahnabenteuer

Zulauf AG, Gartencenter, Schinznach-Dorf: jetzt Plätze sichern für eine Fahrt voller Überraschungen

(pd) – Der Nordpol-Express (Bild) ist bald wieder unterwegs – ein toller Anlass für Familien mit Kindern, an dem auch Eltern, Grosis, Opas, Göttis und Gottis Spass haben (dies jeweils Freitag und Samstag, 27./28. November, 4./5. und 11./12. Dezember).

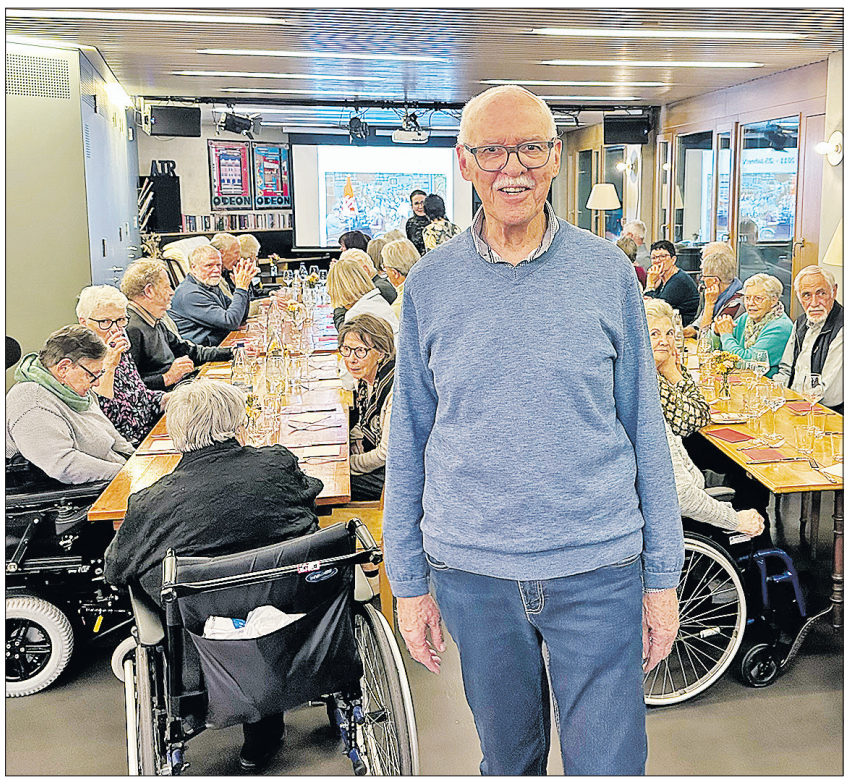


Gestartet wird im Gartencenter, wo alle Kinder beim Engel ein Geschenk abholen dürfen, für die Erwachsenen gibt es einen Wettbewerb. Danach steigen alle ein im Nordpol-Express, der schnaubend durch den beleuchteten Baumschulpark fährt, vorbei am Samichlaus zum Zwischenhalt am See, wo ein Jongleur tolle Kunststücke zeigt.
Weiter gehts in das grosse Gewächshaus mit dem Weihnachtsdorf. Hier ist einiges los: Der Samichlaus wartet auf Kinder, es gibt Alpakas zu bestaunen, ein Zauberer zeigt magische Tricks, und in der lauschigen Jurte werden spannende Märchen erzählt. Dazu bekommen alle ein warmes Getränk und ein frisch gebackenes Brötli – weitere Informationen und Anmeldung: www.zulauf.ch

«Sinnvolle und bereichernde Aufgabe»

An der Feier zum 40-Jahr-Jubiläum vom Verein Rollstuhlfahrdienst Region Brugg (VRRB) wurde auch der am längsten als Fahrer tätige Laurent Baumann (Bild unten) geehrt

(A. R.) – «Es ist ganz einfach eine sinnvolle und bereichernde Aufgabe, etwas für eingeschränkte Menschen zu tun», erklärte der Auensteiner Laurent Baumann sein nunmehr 29-jähriges Wirken für den VRRB. Dass er aber weniger ein Mann des Worts sondern der Tat ist zeigt: Schon tags darauf fuhr er seinen nächsten Einsatz – und fügte seinen insgesamt fast 60'000 VRRB-Kilometern erneut einige hinzu.



«Ja, vorläufig fahre ich noch», betonte der 77-Jährige – wobei sich nicht zuletzt bei ihm die allgemeine Herausforderung des Vereins, nämlich die Rekrutierung von jüngeren FahrerInnen, manifestiert.

«Bewege mehr als nur ein Auto – bewege Menschen»
So rief Präsident Marcel Hartmeier während seines spannenden Rückblicks mehrmals dazu auf, vor allem auch im eigenen Umfeld dieses sinnstiftende Engagement beliebt zu machen – ganz nach dem Motto «Bewege mehr als nur ein Auto – bewege Menschen».
Dies tat der 243 Mitglieder und rund 150 Gönner zählende VRRB auch heuer nicht zu knapp: Allein im 2026 fuhren die 26 Fahrerinnen und Fahrer mit den vier speziell angepassten Autos bereits über 2500 Einsätze respektive über 80'000 km.
«Ich staune immer wieder: Selbst viele Menschen im Rollstuhl, die ich zum Beispiel in der Migros anspreche, kennen uns nicht», veranschaulichte Marcel Hartmeier an der Jubiläumsfeier im Brugger Odeon-Bistro die trotz Teilnahme an Stadtfesten oder Märkten offenbar zuwenig durchdringende Aussenwirkung des Vereins.
Eines seiner Markenzeichen sei deshalb auch an dieser Stelle wiederholt: Um den Fahrdienst etwa für Arztbesuche, Geburtstagsfeste oder kleine Ausfahrten ins Grüne nutzen zu können muss man nicht Mitglied sein – und Alters-, Einkommens- oder Vermögensgrenzen gibt es ebenfalls nicht. Mehr Infos unter www.rollstuhlfahrdienst.ch

«SanySaidap» in Auenstein

Am Sonntag, 15. November, 17 Uhr, lädt die Musikkommission Auenstein in der Kirche: zum Konzert von «SanySaidap»: Das sind vier tolle Stimmen, untermalt mit mitreissender Geige, Mandoline, Gitarre, Akkordeon und Kontrabass. Von Irish-Folk über Country und Bluegrass bis hin zu amerikanischen Folk-Einflüssen wie Old-Time und Cajun: SanySaidap nehmen von allem ein wenig, reichern die Mischung mit bluesigen, swingenden Noten an, graben altbekannte Klassiker aus oder zaubern ihre ganz eigenen Folk-Melodien hervor. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Anschliessend kostenloser Apero.

Brugg: Todesfall – was ist zu tun?»

Ein Todesfall in der Familie oder im Freundeskreis trifft einen meist unerwartet. In sehr kurzer Zeit müssen zahlreiche organisatorische und administrative Aufgaben erledigt werden. Damit man im Ernstfall besser vorbereitet ist organisiert der Seniorenrat Brugg gemeinsam mit der AKB und der Stadtverwaltung am Donnerstag, 12. November, um 14 Uhr den Anlass «Todesfall – was ist zu tun?». Treffpunkt: Aargauische Kantonalbank Brugg (Kundenzone); Anmeldung unter linda.baldinger@gmx.ch oder 079 514 74 23.

Ein Rabatt-Feuerwerk zum «Jahres-Finale»

Möbel-Kindler, Schinznach-Dorf: Hausmesse vom 12. bis 15. Nov. mit vielen A(ttra)ktionen



Hanni und Remo Kindler laden zum grossen «Jahres-Finale» an die Degernfeldstrasse 7 – und zwar am: Do 12. Nov. 9–19 Uhr; Fr 13. Nov. 9–19 Uhr; Sa 14. Nov. 9–18 Uhr und So 15. Nov. 10–17 Uhr.

(A. R.) – «Jetzt kann man bei uns nochmals von einmaligen Aktionen auf das gesamte Möbel- und Bettwaren-Sortiment profitieren», machen Hanni und Remo Kindler den Besuch ihres «Jahres-Finales» beliebt. Neben den 20 Prozent Rabatt auf Polstergruppen und Relax-Sesseln flankieren weitere Highlights diesen viertägigen Wohn-Event.

So lockt das urchige Senne-Stübli mit gemütlichem Raclette-Genuss, der Unterwiedhof sorgt für eine Kaffee- und Kuchenparty – und ausgewählte Weine, knuspriges Knoblauchbrot sowie schöne Adventskränze runden das Angebot ab. Erwähnung verdient sicher die Greifvögel-Show vom Freitag und Samstag sowie die Comedy-Matinée mit Cony Sutter am Sonntag um 10 Uhr.

Senioren-Zusatzrabatt am Donnerstag
Gut lachen hat die Kundschaft auch wegen der Rückkauf-Prämie von bis zu Fr. 1'200.–, welche Kindlers beim Kauf eines neuen Tisches oder neuer Stühle für die alte Tischgarnitur gewähren. Weiter gibt es einen besonderen Final-Rabatt auf sämtliche Schlafzimmer und Holzmöbel – und wie immer sind Lieferung, Montage und Entsorgung der alten Möbel kostenlos. Wie hoch der persönliche Preisnachlass ausfällt, erfährt man direkt vor Ort. «Und am Donnerstag gibt es noch einen allgemeinen Senioren-Zusatzrabatt», betont Remo Kindler.
Ebenfalls vorteilhaft ist sodann die spezielle Bico-Aktion: Beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bekommt man für seine alte Matratze nun einmalig bis Fr. 900.–.

Weitere heitere News...
...stammen aus dem Muotathal: nämlich die stylischen Wohnzimmermöbel und individuellen Schranksysteme von MAB. Diese Firma führt sämtliche Arbeitsschritte in der eigenen Produktion im Muotathal aus und verwendet nur auserlesene Furniere und Hölzer – keine Tropenhölzer wohlgemerkt.
Nun, ob Holz, Glas, Lack oder eine Kombination daraus: Bei Kindlers finden alle die passenden Möbel-Neuheiten.

056 443 26 18 / moebel-kindler-ag.ch

Die Brugger Neujahrsblätter bestehen weiter...

...und wagen den Sprung in die Unabhängigkeit

(pd) – Die Ausgabe 2027 ist eine besondere: Noch vor wenigen Monaten standen die Brugger Neujahrsblätter, die seit 1890 erscheinen und die ältesten ihrer Art im Kanton sind, am Scheideweg. Die Effingermedien AG, die im September an CH Media verkauft wurde, hatte sich kurzfristig von der Publikation getrennt. Damit stand das Periodikum ohne Herausgeberschaft da.

Verein Brugger Neujahrsblätter als neue Trägerschaft
Frische Ideen waren gefragt. Die Redaktion, bestehend aus der Baubiologin und Umweltberaterin Ingrid Baldinger (Schinznach), der Journalistin Annegret Ruoff (Brugg) und der Historikerin Barbara Stüssi-Lauterburg (Windisch), entschloss sich, mit einer neuen Trägerschaft in die Zukunft zu schreiten: dem Verein Brugger Neujahrsblätter.
In der knapp bemessenen Zeit stand das Gespräch mit zahlreichen Wohlgesinnten und treuen Geldgebenden an, zu denen seit vielen Jahren auch die Gemeinde Windisch und die Stadt Brugg gehören. «Mit ihrer grosszügigen finanziellen und ideellen Unterstützung gelang es, die Herausgabe der Ausgabe 2027 zu sichern», freut sich Vereinspräsidentin Barbara Stüssi-Lauterburg.
Mit Weibel Druck in Windisch habe sich ein verlässlicher, regional verankerter Partner bereit erklärt, den Druck der Brugger Neujahrsblätter zu gewährleisten – und dem grosszügigen Entgegenkommen von Historiker und Verleger Bruno Meier sei es zu verdanken, dass die Brugger Neujahrsblätter mit dem Zürcher Verlag «Hier und Jetzt» ein kompetentes und erfahrenes Dach über sich wissen, das bereits für die Herausgabe der Aarauer und der Badener Neujahrsblätter verantwortlich zeichnet, führt die Präsidentin aus.
Zahlreiche Einzelpersonen, Institutionen, Unternehmen, Gönnerinnen und Gönner haben inzwischen ihre Verbundenheit mit den Brugger Neujahrsblättern zum Ausdruck gebracht, indem sie dem am 19. Juni 2026 gegründeten Verein beigetreten sind oder auf andere Weise Unterstützung bieten.



Die Redaktion mit (v. l.) Annegret Ruoff, Barbara Stüssi-Lauterburg und Ingrid Baldinger freuen sich auf die Vernissage der Brugger Neujahrsblätter 2027. Der öffentliche Anlass – eine langjährige, in der Region verankerte Tradition – findet am Freitag, 11. Dezember, 19 Uhr, im Rathaussaal in Brugg statt.

Dass die Neujahrsblätter pünktlich erscheinen, ist zudem das Verdienst der Autorinnen und Autoren, die teilweise unter hohem Zeitdruck und trotz erheblicher Ungewissheit ihre Beiträge beigesteuert haben.

Die Brugger Neujahrsblätter...
...versammeln seit 1890 Jahr für Jahr exklusive Geschichten aus Brugg und den umliegenden Gemeinden. Reich illustrierte Beiträge erschliessen Themen aus Gesellschaft, Kunst und Kultur, Wirtschaft, Politik, Geschichte, Architektur, Verkehr, Bildung, Natur. Die Jahreschronik gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse. Das Periodikum, dessen Inhalte jeweils ein Jahr nach Erscheinen auf www.e-periodica.ch auch digital zu finden sind, dient als unverzichtbares Nachschlagewerk.
www.bnjb.ch



Für Ihr Auto tun wir alles.

Auto Schlatter AG Brugg-Umiken

www.autoschlatterag.ch

WARTUNG & REPARATUREN VON WOHNMOBILEN

Wir warten und reparieren alle Marken.

annerturgi
NUTZFAHRZEUGE

www.annerturgi.ch
Telefon 056 201 90 40





autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Auto Schneider AG | Kuhgässlistrasse 1 | 5303 Würenlingen
056 297 11 60 | admin@autoschneider.ch | www.autoschneider.ch

19. VOR WEIHNACHTSMARKT

12.–15. November 2026

Südbahngarage Wüst AG

TOYOTA-Center 5210 Windisch

Am Kreisel, zum Autobahnzubringer Hausen in den Räumlichkeiten der **Südbahngarage Wüst AG, TOYOTA-Center, 5210 Windisch**
Tel. 056 265 10 10 / www.suedbahngarage.ch

Dieses Jahr präsentieren Ihnen wieder über **20 Mitaussteller**, während dieser Zeit, die originellsten und schönsten **Weihnachtsgeschenke** für das Jahr 2026



ÖFFNUNGSZEITEN
Do 12. 11. 2026 18.00 – 21.00 Uhr
Fr 13. 11. 2026 18.00 – 21.00 Uhr
Sa 14. 11. 2026 10.00 – 21.00 Uhr
So 15. 11. 2026 10.00 – 17.00 Uhr

Restaurantbetrieb mit Lunch & More
Öffnungszeiten DO offen bis 21.30 Uhr, FR + SA bis 22.00 Uhr

Freitag – Abendunterhaltung mit dem Duo Silver-Birds – freier Eintritt

Samstag- und Sonntagnachmittag ab 14.00 Uhr gratis Kutschenfahrten

Brauchts wirklich «Winterfinken» – oder reicht «einer für alles»?

Auch wenn sich Ganzjahresreifen zunehmender Beliebtheit erfreuen: Der TCS-Test 2026 spricht von «ernüchternden» Ergebnissen

(A. R.) – Weil die Zeiten einer geschlossenen Schneedecke im Mittelland längst passé sind, steigt gerade bei uns «unten» das Interesse an Ganzjahresreifen. Allerdings ist bisher noch keinem Hersteller die Quadratur des Kreises gelungen: nämlich den verschiedenen Anforderungen von Sommer und Winter mit einem einzigen Gummi gerecht zu werden. Zu diesem Schluss kommt auch der TCS, der insgesamt 16 Modelle auf Herz und Nieren geprüft hat.



Nur gute Winterreifen sorgen bei schneeweissen Verhältnissen für optimale Traktion. Von «O» bis «O» – von Oktober bis Ostern: So lautet eine Faustregel, wie lange die Bereifung mit Winterpneus angezeigt ist. Wer es also nicht schon getan hat: Spätestens jetzt auf Winterreifen umrüsten – die Garagisten und Pneuhäuser der Region sind parat.

«Insgesamt fällt der Test ernüchternd aus: Nur ein Ganzjahresreifen überzeugt teils ausgewogen, während zahlreiche Modelle deutliche Schwächen zeigen – auch bekannte Markenprodukte», so das TCS-Fazit.

«Gute Winterreifen: kein Luxus – vielmehr eine Lebensversicherung»
Alle getesteten Ganzjahresreifen (siehe auch tcs.ch) besitzen das Schneeflockensymbol, weshalb sie in der Schweiz wie auch in der EU als offizielle Winterreifen anerkannt sind. Aber nur mit echten «Winterfinken» lassen sich die Gefahren, die Schnee, Glätte oder nasses Laub mit sich bringen, im gewünschten Mass reduzieren. Ihre weichere Gummimischung und ihr unterschiedliches Laufflächenprofil verbessern die Traktion auf rutschigem Untergrund markant.
«Gute Winterreifen sind kein Luxus, sie sind eine Lebensversicherung – und nicht nur für die eigene Sicherheit, sondern auch für jene der anderen Verkehrsteilnehmer wichtig», betont der TCS. Auf Schnee und Eis «schon gar nichts zu suchen» hätten Sommerreifen, weil da «der Bremsweg mindestens doppelt so lang» sei.

Investition in kürzere Bremswege lohnt sich immer
Oder anders: Hält ein Auto mit «sehr empfehlenswerter» Winterbereifung bereit, beträgt die Geschwindigkeit desselben Fahrzeuges, ausgerüstet mit Sommerreifen, noch fast 50 km/h.

Und all die elektronischen Helferlein wie ABS & Co. können ihre segensreiche Wirkung natürlich nur bei möglichst hoher Kraftübertragung entfalten. Apropos Physik: Gerade bei 4x4-Fahrzeugen ist es verführerisch, mit den Winterreifen noch ein wenig zuzuwarten, weil es mit dem Anfahren meist noch lange klappt – beim Bremsen aber sind dann alle Autos wieder gleich (schlecht). Klar ist zudem: Winterreifen kommen viel günstiger als schon nur kleine Unfälle.
Übrigens: Zwar besteht in der Schweiz keine explizite Winterreifenpflicht, aber wer aufgrund ungenügender Bereifung einen Unfall (mit-)verursacht, muss mit einer Busse und unter Umständen mit einer Kürzung der Versicherungsleistungen rechnen.

Massive Unterschiede...
...bei Sicherheit und Leistung gibt es jedoch auch bei den Winterreifen selber, wie der aktuelle TCS-Test ergab: Von 32 Modellen fallen 9 komplett durch.
Ein eindrückliches Beispiel: Fast 18 Meter Unterschied – so viel länger ist der Bremsweg des schlechtesten Kleinwagenpneus bei Tempo 80 auf nasser Strasse im Vergleich zum Besten in dieser Disziplin. Während das Auto mit dem hier besten Pneu (Bridgestone Blizzak LM 005) nach 33,5 Metern steht, ist das gleiche Auto mit dem schlechtesten Reifen (Rockblade Rock 868S) an dieser Stelle noch rund 47 km/h schnell und steht erst nach 51,4 Metern still.

Das Märchen von den sieben Grad
So wichtig Winterreifen auch sein mögen: Das Märchen von den sieben Grad, das sich so hartnäckig hält, kann man schon fast nicht mehr hören. Denn die Behauptung, dass Winterreifen nicht nur auf schneebedeckter oder vereister Fahrbahn, sondern generell bei Temperaturen unter 7 Grad besser seien, ist und bleibt schlicht falsch.
Den eiskalten Schwindel haben Bremstests längst entlarvt: Auf trockener oder nasser Fahrbahn schneiden Sommerreifen von der Haftung her auch bei Temperaturen unter sieben Grad deutlich besser ab als Winterpneus. Bei trockener Strasse ist deren Ergebnis erst bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt besser als jenes der Sommerreifen.



Versicherungs-anerkannt

ZÄNG PARKIERT?

Wenn das Blech im Winter kracht, wirds bei uns schnell schön gemacht!

Steigstrasse 8
5233 Stilli

Am beste grad zum MAIER
CARROSSERIE + SPRITZWERK

Zur Webseite
056 284 14 88

Richtig liegt, wer sich in Ketten legt:



Schneeketten sind grosse Helfer. Auch wenn sie oft als quasi «idiotensicher» angepriesen werden: Ein Trockenversuch im Unterland hat sich noch immer bewährt – der «Chuehnagel» lässt grüssen... Schneeketten sollten übrigens auch zum Inventar von Allrad-Automobilisten gehören. Sie kommen bergauf zwar auch ohne Ketten fast überall hin. Wenns dann aber wieder runter geht, ist der Grip bei allen derselbe.

Cooler Look, heisser Preis: kleiner Ioniq 3 ganz gross

Garage Küng AG, Gebenstorf: Der neue Kompakt-Stromer von Hyundai (ab Fr. 29'990.–) – aussen wendig für die Stadt, innen überraschend geräumig



Stefan Küng präsentiert im Hyundai-Showroom den stylischen neuen Ioniq 3, der unter anderem ein sehr starkes Preis-Reichweiten-Verhältnis bietet.

(A. R.) – «Je nach Batterievariante sind bis fast 500 km Reichweite möglich: Damit spielt er bei den Elektro-Kompaktwagen ganz vorne mit», freut sich Stefan Küng über den Ioniq 3, der letzte Woche bei ihm vorgefahren ist. Viel fürs Geld bietet die Hyundai-Neuheit aber vor allem auch, was das digitale Cockpit und die erstaunlich grosszügigen Platzverhältnisse anbelangt.

Von aussen springt einem zunächst das futuristische Design mit der aerodynamisch geformten Schrägheck-Silhouette ins Auge. Deren cooler Nebeneffekt: Das relativ lange, steil abfallende Dach schafft Raum für den mit insgesamt 441 Litern grössten Kofferraum im Segment – wobei zu diesem verblüffenden Wert auch die sogenannte Megabox einiges beiträgt, die clever im Ladeboden integriert ist.
Innen gefällt sodann das moderne, sinnvoll strukturierte und angenehm aufgeräumte Cockpit. Hier debütiert das neue Pleos-Connect-System auf Basis von Android-Automotive-OS: So macht Hyundai – auf wahlweise 12,9 oder 14,6 Zoll grossen Displays – bei Bedienlogik, Geschwindigkeit und Übersichtlichkeit einen riesigen Schritt nach vorne.
«Zudem können dank der serienmässigen Vehicle-to-Load-Funktion auch externe Elektrogeräte betrieben werden: So wird der Ioniq 3 quasi zu einer mobilen 230-Volt-Steckdose, an die man alles von der Kafimaschine bis zum E-Bike-Akku anschliessen kann», ergänzt Stefan Küng.
Und wie stehts mit der Wintertauglichkeit der Batterien? «Ach, das wird von der Kundschaft heute doch nicht einmal mehr ernsthaft diskutiert – sie hat diese Frage längst selber beantwortet: Heute fährt bereits jeder vierte neue Personenwagen reinelektrisch», verweist er auf die auch wegen der hohen Benzin- und Dieselpreise steigende E-Nachfrage.

Pneu-Center Zilliox AG
seit 1995
Industriestrasse 9
5303 Würenlingen
Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel
Reifen
Felgen
Batterien
Lenkgeometrie
Zubehör
056 297 30 90 www.pneuzilliox.ch info@pneuzilliox.ch

MITSUBISHI MOTORS
Mitsubishi Outlander
ab Fr. 39'900.00



PHEV mit 306 PS / 4x4 / Automat / 22.7 kWh Batterie
86 Km elektr. Reichweite & 834 Km Gesamtreichweite
2'000kg Ahk Last, bis 1400L Laderaum
Helvetia Tauschwochenaktion auf my-first-Diamond Ausstellungsfahrzeuge Oktober bis Dezember 2026



Auto Gysi Hausen
Gysi Automobile AG
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch
Helvetia Tauschwochen Oktober bis Dezember solange Vorrat

Gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.11. bis 26.12.2026 und bei Fahrzeugübernahme bis 26.12.2026 für alle durch die AMAG Import AG importierten Lagerfahrzeuge (exkl. Sondermodelle United und Value). Nur für Privatkunden. Aktionsleasing nicht kumulierbar mit Advantage Prämie. Abgebildetes Modell: Golf Style 1.5 eTSI mHEV, 150 PS, 7-Gang-DSG, 5,7 l/100 km, 129 g CO_2/km, Kat. E, inkl. Mehrausstattung (Metallic-Lackierung, IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer, Panorama-Ausstell-/Schiebedach, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, 18-Zoll-Leichtmetallräder «Leeds»). Regulärer Preis CHF 45'130.–, VW Prämie CHF 4000.–, Advantage Prämie CHF 2000.–, Limited Bonus CHF 1000.–, Winter Bonus CHF 500.–, Aktionspreis CHF 37'630.–. Abgebildetes Fahrzeug dient Illustrationszwecken. Farbe und Ausstattung können von den tatsächlich verfügbaren Fahrzeugen abweichen. Solange Vorrat. Änderungen vorbehalten. Der Golf ist seit seiner Markteinführung im Juli 1974 das meistverkaufte Fahrzeug der Schweiz und war seither insgesamt 41-mal das führende Modell bei den jährlichen Immatrikulationen von neuen Personenwagen in der Schweiz. Quelle: Daten von ASTRA/MOFIS/auto-schweiz.

Der Golf mit CHF 7500.– Prämie.
Auf sofort verfügbare Fahrzeuge.

Garage Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch
Tel. +41 56 460 70 30
partner.volkswagen.ch/baschnagel/de

Feiern, lachen, dazugehören

Fortsetzung von Seite 1:



Dass Peter Müller (Bild oben) bereits an der Gründungsversammlung des früheren «Elternvereins» dabei war, würdigte ebenfalls Fabian Putzing, Geschäftsführer von insieme Schweiz, der Dachorganisation der 48 Regionalvereine. Er lobte «unseren» insieme als «einen der lebendigsten der Schweiz» und verwies auf dessen besonders breites Angebot.

«Mer gönd i d'Disco – Hurra!»
Dieses besang darauf der insieme-Chor bei seinem anrührenden Auftritt: «Mer gönd i d'Disco – Hurra!» lautete da ein Refrain, der sich darauf auch auf den Wanderklub, den Freizytclub, das Wintersportlager, das Töggeliturnier oder das Theater bezog – wobei letzteres mit seiner «insieme Revue»-Aufführung für einen stimmigen Festabschluss sorgte.
Die heutigen insieme-Aktivitäten veranschaulichen es jedenfalls bestens: Nachdem die Lebensbereiche Arbeiten und Wohnen mittlerweile geregelt sind, kümmert sich der Verein heute vor allem um das Freizeitangebot für beeinträchtigte Menschen (siehe insieme-brugg-windisch.ch).

«Hälfed enand, schaffed mitenand, sind froh mitenand»
Früher allerdings war es vielmehr die Frage «Was kommt für unsere Kinder nach der HPS?», welche betroffene Eltern zur Vereinsgründung veranlasste. An dieser war auch HPS-Pionierin Lina Kunz zugegen: Sie gab der Vereinigung, wie alle RednerInnen hervorhoben, das Motto «Hälfed enand, schaffed mitenand, sind froh mitenand» auf den Weg. Wie wunderbar es am Jubiläumsfest, wo feiern, lachen und dazugehören Trumpf war, beherzigt worden ist, daran hätte sie sicher ihre helle Freude gehabt.



**Die Ausstellung im Gang zeigte die Geschichte des Vereins. Dieser errichtete 1979 die heutige Stiftung Domino als Trägerschaft von Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen (heute Mikado, Wohnhäuser Domino und Romeo, externe Wohngemeinschaften und Werkstatt).
Ein wichtiger Meilenstein war das gelungene grosse Dorffest 1978 in Windisch für «Eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung», welches einen grandiosen Erlös von gegen 250000 Franken einbrachte – eingeweiht werden konnte die «Regionale Werkstatt» schliesslich 1983.**

Schauen, wie Gold gebrannt wird

Kohler Weingut & Brennerei, Schinznach-Dorf: Degustation und Destillation live erleben – am Nationalen Brennertag vom 14. November, 10 – 17 Uhr



Ruedi (l.), Dora und Moreno präsentieren jene buchstäblich ausgezeichnete Palette, welche der Brennerei im Hintergrund entstammt.

(A. R.) – Diesen Samstag kann man auf dem Steinachhof den versierten Brennmeistern Ruedi und Moreno Kohler über die Schulter schauen – und da im schönen und authentischen Verkaufslokal, wo das Kupfer der alten und der neuen Brennerei um die Wette glänzt, die 27 verschiedenen, vielfach «gold»-prämierten Destillate auch gleich degustieren und kaufen.

Wo aus Bäumli Träumli werden
«Wir feiern am Samstag quasi den Auftakt zur Schnaps-Saison», freut sich Dora Kohler über die nach dem Hitzesommer nun wieder steigende Beliebtheit der Brände.
Speziell ist sicher auch, dass diese aus den Früchten der insgesamt fast 500 hofeigenen Hochstamm-Bäume gewonnen werden. Oder wie Regional, in Anspielung etwa auf den «goldigen» Öpfelträumli-Likör, einmal getitelt hat: «Wo aus Bäumli Träumli werden.»
Allerdings: Bei den Äpfeln war heuer angesichts der Trockenheit ein Totalausfall zu verzeichnen. «Sonst aber sind wir mit der Ernte sehr zufrieden: gerade auch, was die Trauben anbelangt», betont Selbstkelterer Moreno Kohler. So wohnt dem Anlass vom 14. November zudem die grosse Freude über die hohe Qualität des Rebensafts inne, welche einen gehaltvollen 2026er erwarten lässt – «am Samstag stehen unsere acht verschiedenen Weine natürlich ebenfalls zur Verkostung bereit», ergänzt er.

www.kohler-weine.ch

«Wir müssen von der Planungs- zur Umsetzungs-Politik kommen»

Stadtrats-Ersatzwahl in Brugg (29. Nov.): Die Mitte-Kandidatin Jacqueline van de Meeberg (44) im Stahlbad bissiger Regional-Fragen

(A. R.) – Jetzt tritt sie bereits wieder an: in vier Jahren zum dritten Mal. Haftet ihr nicht schon langsam das Image der ewigen Kandidatin an? «Das würde ich noch nicht so sehen – ich halte mich an die Weisheit: aller guten Dinge sind drei», schmunzelt Jacqueline van de Meeberg.



Jacqueline van de Meeberg, Psychotherapeutin mit eigener Praxis in Brugg, möchte sich unter anderem für eine zügige Sanierung des Hallenbads stark machen.

Und weshalb sagte sie in unserem Interview zu den letzten Stadtratswahlen, dass sie die Weiterführung des Bundesasylzentrums (BAZ) ablehnen werde – und stimmte dann im Einwohnerrat aber doch dafür?
Jacqueline van de Meeberg: Ich bin nach wie vor gegen die Weiterführung des BAZ. Bei der Einwohnerratssitzung musste ich jedoch realpolitisch anerkennen, dass wir bei einer Abschaffung des BAZ im Sommer 2026 ab 2027 über 160 zusätzliche Asylsuchende hätten aufnehmen müssen, für die keine geeignete Infrastruktur vorhanden war – eine teure externe Unterbringung wäre die Folge gewesen. Zudem gingen wir damals davon aus, dass die ukrainischen Schutzsuchenden nach dem Ende des Schutzstatus S in die Sozialhilfe der Gemeinde überführt würden, was ebenfalls Kosten verursacht hätte.

Als Ihre Partei Ihre Kandidatur bekannt gab, fiel auf: Die gängige Formulierung «einstimmig nominiert» fehlte. Ist Ihr erneutes Antreten parteiintern umstritten?
Jacqueline van de Meeberg: Meine Nominierung ist nicht umstritten. In unserer Partei durften sich lediglich weitere Interessenten für das Exekutivamt der Mitgliederversammlung vorstellen und anschliessend zur Wahl stellen. Das zeigt, dass bei der Mitte-Partei Interesse besteht und sich eingebracht werden darf – und dass sich verschiedene fachlich kompetente Personen ein solches Amt zutrauen. Von der Mitgliederversammlung wurde ich klar als Kandidatin nominiert.

An den Gesamterneuerungswahlen letztes Jahr haben Sie das absolute Mehr erreicht und die Wahl um lediglich 45 Stimmen verpasst. Sie sind, so unsere Prognose, doch jetzt schon so gut wie gewählt – oder nicht?
Jacqueline van de Meeberg: Ich danke für diese Vorschusslorbeeren. Genau die 45 Stimmen haben mich gelehrt, wie wertvoll jede einzelne Meinung ist. Wenn ich mich jetzt zu sicher fühle, besteht die Gefahr, dass wohlgesinnte Wählerinnen und Wähler denken, ich brauche ihre Stimme nicht – und am Ende fehlen mir genau diese Stimmen. Deshalb lehne ich mich nicht zurück, sondern freue mich über jeden Austausch bis zum Wahltag. Gewählt bin ich erst, wenn die Menschen ihr Vertrauen in mich auf dem Stimmzettel bestätigen.

Wo orten Sie primären Handlungsbedarf in Brugg?
Jacqueline van de Meeberg: Je nach Ressort an verschiedenen Orten: Im Bereich Planung und Bau herrscht ein Sanierungsstau – die Sanierung des Hallenbads und die Umgestaltung des Neumarktplatzes sollten zügig umgesetzt werden. Im Bereich Bildung steht die Schulraumplanung an, im Bereich Finanzen die Stabilisierung des Haushalts.

Apropos Haushalt: Der aktuelle Stadtrat budgetiert ein strukturelles Defizit von rekordhohen 12,3 Millionen – was wollen Sie konkret tun, um die Brugger Finanzen wieder ins Lot zu bringen?
Jacqueline van de Meeberg: Erstens müssen alle Ressorts sparen und ihre Aufgaben kritisch überprüfen; ich würde bei baulichen Massnahmen auf Prestigebauten und aufwendige Ästhetik zugunsten von Funktionalität und Nachhaltigkeit verzichten. Zweitens braucht es eine klare Priorisierung der Investitionen und eine Stabilisierung des Finanzhaushalts mit realistischen, mehrjährigen Zielen. Drittens lassen sich interne Abläufe optimieren und das Leistungsangebot schärfen, sodass die Mittel dorthin fliessen, wo sie der Bevölkerung direkt nützen.

Finden Sie es nicht fragwürdig, dass in Brugg für Visionäres munter millionenhohe Planungsgelder verbraten werden – und dann so viel Konkretes jahrelang steckenbleibt?
Jacqueline van de Meeberg*:* Visionen sind wichtig, doch die Politik bemisst sich am spürbaren Nutzen für die Bevölkerung vor Ort. Wir müssen von der Planungs- zur Umsetzungs-Politik kommen, damit konkrete Sanierungen und Umgestaltungen, die jahrelang aufgeschoben wurden – etwa der Neumarktplatz oder aktuell die Sanierung des Hallenbads –, endlich realisiert werden.

Was sind Ihre Stärken, die dem Amt als Stadtrat zugutekämen?
Jacqueline van de Meeberg: *I*ch denke logisch und analytisch, bin einfühlsam, verständnisvoll und kompromissbereit. Ich bringe fachliche Führungserfahrung, strategisches Denken, gute kommunikative Fähigkeiten und Sachlichkeit mit. Ausserdem bin ich eine engagierte Problemlöserin, die sowohl das Detail als auch das grosse Ganze mit einbezieht.

Und was sind Ihre Schwächen?
Jacqueline van de Meeberg: Meine Ungeduld und mein Tatendrang: Ich würde gewisse Projekte am liebsten schon gestern realisieren und nicht erst in fünf Jahren. Die Mühlen der Politik mahlen erfahrungsgemäss langsam – doch ein wenig Drive kann dabei nicht schaden.

Er will «Brugg als Baufachmann einen Mehrwert bringen»

Stadtrat-Ersatzwahl in Brugg (29. Nov.): EVP-Kandidat Tobias Müller-Hefti (47) steht im Regional-Gespräch Red' und Antwort



«Ich werde mich dafür einsetzen, dass Brugg seine Möglichkeiten nutzt – aber ohne dass es seinen Charakter verliert», betont Tobias Müller-Hefti.

(A. R.) – Ganz klare Favoritin ist Jacqueline van de Meeberg (Die Mitte). Gegen sie hat er doch keine Chance? «Ich glaube, Brugg als Baufachmann einen Mehrwert bringen zu können – und hoffe, dass das viele Wählerinnen und Wähler auch so sehen», entgegnet Tobias Müller-Hefti.

Tatsächlich liest sich sein CV wie die perfekte Stellenbewerbung für die Nachfolge von Bauressort-Vorsteher Roger Brogli, dessen Rücktritt die anstehende Ersatzwahl nötig machte.

Planung und Bau ist sein Metier
So finden seine beruflichen Kompetenzen nicht zuletzt in den Leserbrief-Spalten – wo Tobias Müller-Hefti, wenn auch politisch unerfahren, bemerkenswert viel Sukkurs erhält – oft positive Erwähnung. Und soeben sprach sich die GLP in ihrer Wahlempfehlung für ihn aus. Er leitet als Bauherrenvertreter für den Migros-Genossenschafts-Bund anspruchsvolle Bau- und Immobilienprojekte und verfügt über einen Master in nachhaltigem Bauen. Zudem engagiert er sich bereits jetzt in der Bau- und Planungskommission der Stadt und kennt so neben den politischen Abläufen auch die verschiedenen Stolpersteine.

Ein Mann für Gordische Knoten
Er traue sich durchaus zu, in diesem Bereich den einen oder anderen Gordischen Knoten zu entwirren und feststeckende sowie anstehende Vorhaben schliesslich über die Ziellinie zu bringen. «Weil ich oft zwei Schritte vorausdenke, werde ich aber sicher aufpassen müssen, die Leute auf den so wichtigen ersten Schritt mitzunehmen», schmunzelt Tobias Müller-Hefti.

Konkretes Potenzial sieht er...
...bei den städtischen Liegenschaften und Landreserven: Auf der Grundlage der bestehenden Immobilienstrategie möchte er Entwicklungsmöglichkeiten gezielt prüfen und nutzen, «etwa durch eine bessere Ausnutzung, Zwischennutzungen, die Abgabe im Baurecht, Projektentwicklungen oder allenfalls durch den wirtschaftlich sinnvollen Verkauf von Liegenschaften oder entwickelten Landreserven». Auch eine optimierte Nutzung von Badi, Turnhallen und Sportplätzen hält er für prüfenswert.
Und wie ginge er die Probleme auf der Abteilung Planung und Bau, Stichwort Kündigungswelle, an? Zunächst gelte es, die bestehende Organisationsstruktur sowie die Rollen, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen zu überprüfen. «Mir ist wichtig, die Mitarbeitenden einzubeziehen, ihre Stärken gezielt zu nutzen und die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sie ihre Verantwortung wahrnehmen und wirkungsvoll arbeiten können», erklärt Tobias Müller-Hefti.

Hauptaugenmerk auf Sicherheit
Der dreifache Familienvater, aufgewachsen im Zürcher Quartier Friesenberg und nun wohnhaft im Brugger Westquartier, ist als Ausgleich besonders gerne rund um Haus und Garten tätig und sieht sich auch dank Jogging, Krafttraining und Biken fit aufgestellt für das Stadtrats-Amt.
Ein weiteres Hauptaugenmerk würde er auf das Thema Sicherheit legen, damit die Situation nicht wieder eskaliere. «Es kann ja nicht sein, dass unsere Kinder wie letztes Jahr nicht mehr über den Neumarktplatz zum Judo in die Mülimatt fahren dürfen», meint Tobias Müller-Hefti kopfschüttelnd.

«Zielstrebiger Pragmatiker»
Hätten wir mit ihm einen wertkonservativen Evangeliker im Stadtrat sitzen? «Ich bin sicher eher liberal und sehe mich vor allem als zielstrebigen und sachbezogenen Pragmatiker. Was mir an der EVP gefällt ist aber schon ihr Fokus darauf, der Schöpfung Sorge zu tragen und die Nächstenliebe zu leben», antwortet er, der übrigens erst seit einem Monat Parteimitglied ist.
Wie schwierig es sich ohne Basis im Stadtparlament regiert, hat ja gerade das Wirken des parteilosen Roger Brogli gezeigt – der Mann der EVP-Einwohnerrätin Barbara Müller-Hefti dürfte auch diesbezüglich die besseren Voraussetzungen haben.

Tief in die Geschichte eingetaucht

Schinznach-Dorf: Mit einer lässigen Jubiläumsshow feierte der Turnverein seine 125 Jahre

(ihk) - «Vo geschter bis morn» lautete das Motto der Jubiläumsshow am Freitag- und Samstagabend. Die turnenden Vereine zelebrierten ihre 125 Jahre alte Geschichte, blickten zurück und natürlich nach vorn: Freudig wird das Regionalturnfest 2027 wartet, welches im Juni im Schenkenbergertal stattfindet.



Die Einzelgeräteturnerinnen als Piraten verkleidet – und unten stellen die Aktiven des Geräteturnens die Vereinsgründung dar.



Was da am tollen Turnerabend nicht alles zu sehen war: Dinosaurier, die erstaunlich leichtfüssig auf der Bühne herumstolzierten, meuternde Piratinnen, welche Turnakrobatik auf hohem Niveau präsentierten – oder Ringurnerinnen, welche die ersten Flugversuche der Menschheit nachahmten.
Durch das Programm führten vier Herren, welche das Leben zunächst durch ihre VR-Brillen (Virtual Reality) wahrnehmen – bis der Strom ausfällt. Von da an versuchen sie mit mehr oder weniger Glück, an «Pfuus» zu kommen. Zu Hilfe eilt ihnen Professor Doktor, Doktor, Doktor Oetker, der 125 Jahre eingefroren war. In seinem Garten werden allerlei komische Dinge gefunden wie Zalando-Päckchen oder ein Dino-Gebiss...

Charleston und Woodstock
Die Turnerinnen und Turner schwelgen mitunter in der musikalischen Leichtigkeit der 1920er-Jahre. Hierfür hat sich der Frauenturnverein in glitzernde Kleider gehüllt. Der Turnverein ahmte Charlie Chaplin nach, und die Jugend des Vereinsgeräteturnens fand sich als Hippies in Woodstock wieder. Gemeinsam traten Turnverein und Geräteriege schliesslich den Weg «Back to the future» an, ehe sich die gesamte Turnfamilie mit einem Flashmob verabschiedete.
Als Überraschungsgäste kamen nach dem offiziellen Programm die Flying Gym Boys auf die Bühne. Die Gruppe aus ehemaligen Kunstturn-Profis und Kaderturnern zeigten Turnkunst und Akrobatik auf höchstem Niveau.



Hier wird der Jubiläumswein ausgeschenkt, der grossen Zuspruch fand.

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartencheminee gartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenteichegartentraumgartentreppegartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Reinigungskraft gesucht «Region Brugg»:

Wir suchen zuverlässige, gründliche, loyale und deutschsprachige Reinigungskraft mit Erfahrung im Privathaushalt.
Einsatz: Wöchentlich jeweils Freitag (Vormittag und Nachmittag).
Melden Sie sich bitte unter
076 309 90 62

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Florian Gartenbau
plant Ihren Garten
FLORIAN GmbH

«Wir wissen nicht, was auf uns zukommt»

Campussaal: Der 17. Martini Treff fand zum Thema KI statt

(ihk) – Dario Abbatiello, Präsident KMU Region Brugg, konnte 360 Gäste im Campussaal begrüssen. Nebst Politikerinnen und Politikern aus der Region, Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, waren auch die Ständeräte Marianne Binder (Mitte) und Thierry Burkart (FDP) anwesend.



Neurowissenschaftlerin Maria Brasser erklärt das Gehirn, Moderator Reto Brennwald hört zu.

Nach dem Auftritt des Gitarrenensembles der Musikschule Brugg unterhielt sich Moderator Reto Brennwald zunächst mit Neurowissenschaftlerin Maria Brasser. Sie hielt ein Modell eines Gehirns in den Händen, um zu erklären, wie es funktioniert. Das tat sie zum Teil so rasant, dass Reto Brennwald nachfragen musste, etwa beim Begriff «Okzipitallappen», der das Sehzentrum enthält.
Maria Brasser, die auch als Lehrerin arbeitet, plädiert dafür, die Antworten der KI stets kritisch zu hinterfragen. Wo die Gesellschaft in fünf Jahren stehen wird, diese Frage konnte sie nicht beantworten, denn: «Es sind keine linearen Entwicklungen.»

Grundkompetenzen sind gefragt
Im nachfolgenden Podium mit Sonja Amport, Abteilungsleiterin Berufsbildung und Mittelschule, Kanton Aargau, Simon Leumann, Bereichsleiter Digitalisierung
und Infrastruktur, Aargauische Kantonalbank und Alex Simmen, Rektor Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg, wurde der Umgang mit KI thematisiert.
Im Bezug auf die Kinder und Jugendlichen war ein gewisses Unbehagen spürbar: «Es ist schwierig, Konzepte zu entwickeln, denn wir wissen nicht, was auf uns zukommt.» Deshalb sei es wichtig, den jungen Leuten die Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen, so Sonja Amport.
«Was nützt die KI, wenn sie es nicht verstehen?», sagte Alex Simmen. Er bestätigte, dass KI einen grossen Teil des Unterrichts ausmache. «Aufgabenstellungen muss man heute anders machen», sagte er zum Muss für die Lehrpersonen.

Wird alles fake, wird alles unattraktiv
Für Simon Leumann ist es eher die Dauerpräsenz der sozialen Medien, die ein gesellschaftliches Problem darstellt: «Im Falle von Tiktokvideos gibt es keinen Unterbruch.» Er fand aber auch: «Wenn jeder Beitrag gefakt ist, dann verliert das Ganze an Attraktivität.»
Maria Brasser sprach sich für die kollektive Schwarmintelligenz aus. Sie meinte damit Dinge, wie miteinander streiten und damit das Üben und Vernetzen zu trainieren. Zum Schluss der Diskussion wollte Moderator Brennwald wissen, ob KI nun faul oder effizient mache: Bis auf Maria Brasser, die fand, sie mache faul, befanden alle, dass KI beides hervorbringe.
Comedian und Zauberer Michel Gammenthaler schliesslich spielte mit den Gästen Spiele auf seine Art. So fand er auf verblüffende Art und Weise heraus, an wen die Gäste gerade dachten – bevor sie dann zum Apéro riche geleitet wurden.

Chance für altersgerechtes Wohnen im Zentrum

Birmenstorf: Die Gemeindeversammlung vom 11. November befindet über den Erwerb der Liegenschaft Gemeindehausstrasse 4 (Bild unten) für 2,39 Mio. Franken

(A. R.) – Die Eigentümerfamilie und der Gemeinderat sind sich nicht nur über den Kaufpreis, sondern auch über die zukünftige Nutzung einig: Vor Ort soll altersgerechter Wohnraum geschaffen werden.



Die Lage eigne sich bestens dafür: Das Grundstück befinde sich mitten im Dorf und grenze unmittelbar an die gemeindeeigene, renaturierte Fläche «Bienenwiese». Einkaufsmöglichkeiten, die Bushaltestelle, das Gemeindehaus sowie die Mehrzweckhalle Träff seien auf kurzen Wegen erreichbar. «Dadurch bestehen gute Voraussetzungen für selbstständiges Wohnen und eine Einbindung in das gesellschaftliche Dorfleben», heisst es in der Botschaft.

Ziel: Abgabe im Baurecht...
«Der Gemeinderat erachtet den Erwerb als Chance, die zukünftige Entwicklung eines zentral gelegenen Grundstücks im Dorfkern langfristig mitzugestalten», betont er. Man wolle aber nicht selbst eine Wohnüberbauung erstellen und betreiben: «Vorgesehen ist, die Liegenschaft beziehungsweise das Grundstück zu einem späteren Zeitpunkt im Baurecht oder im Rahmen einer Pacht an eine geeignete Trägerschaft, beispielsweise eine Immobilien-Stiftung oder eine Baugenossenschaft, abzugeben», so der Gemeinderat.

...für Zinseinnahmen
So bleibe das Grundstück langfristig im Eigentum der Einwohnergemeinde, während Planung, Erstellung, Finanzierung und Betrieb einer spezialisierten Trägerschaft übertragen werden können – und durch die Abgabe im Baurecht beziehungsweise durch die Verpachtung soll die Gemeinde «wiederkehrende Einnahmen in Form eines Baurechts- oder Pachtzinses erzielen», führt der Gemeinderat aus.
Und unterstreicht: «Der Erwerb der Liegenschaft und die spätere Realisierung eines Wohnprojekts sind bewusst als zwei getrennte Schritte vorgesehen» – vorerst befinde die Gmeind ausschliesslich über den Erwerb des Grundstücks, und über die konkrete bauliche Entwicklung werde erst nach Vorliegen der notwendigen Grundlagen entschieden.

Brugg: Kantonale Berufsmeisterschaft FaGe/FaBe 2026

Am Samstag, 14. November, wird die OdA Gesundheit und Soziales Aargau an der Badenerstrasse 9 in Brugg zum Treffpunkt für junge Berufsleute aus den Bereichen Gesundheit und Soziales. An der Kantonalen Berufsmeisterschaft Fachperson Gesundheit/Fachperson Betreuung 2026 treten Lernende aus den Kantonen Aargau und Solothurn gegeneinander an. Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, den Wettbewerb live mitzuerleben.
Die Teilnehmenden stellen sich anspruchsvollen Aufgaben aus ihrem Berufsalltag und demonstrieren ihr Fachwissen, ihre praktischen Fertigkeiten sowie ihre sozialen Kompetenzen unter Wettbewerbsbedingungen. Gleichzeitig dient der Anlass als Vorausscheidung für die SwissSkills FaGe/FaBe 2027 und bietet den Lernenden die Chance, sich für die nationale Ebene zu qualifizieren.
Der FaGe-Wettbewerb findet von 9.55 bis 14.05 Uhr statt, der FaBe-Wettbewerb von 10 bis 14 Uhr. Bereits ab 9.40 Uhr lädt das Bistro «Skills & Bites» zum Verweilen ein und bietet die Möglichkeit, die besondere Wettkampfatmosphäre bei Kaffee, Getränken und Snacks zu geniessen. Den Abschluss bildet die Siegerehrung um 15 Uhr.



5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle Läuchli-Marken-Heizkessel.



Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Brugg: Hundesport-Meisterschaft im Schachen

Vom 13. bis 15. November wird der Geissenschachen zum Schauplatz eines der bedeutendsten Hundesportanlässe der Schweiz. An der Schweizer Meisterschaft aller Rassen messen sich ungefähr 150 Hundesportteams aus verschiedenen Regionen der Schweiz. Die Schweizer Meisterschaft wird vom Kan-tonalverband Aargauer Kynologen zusammen mit engagierten Hundesportvereinen und Ortsgruppen organisiert. Der Anlass bietet nicht nur Hundesportbegeisterten, sondern auch Familien. Naturfreunden und interessierten Besuchern die Gelegenheit, die vielfaltigen Fähigkeiten der Vierbeiner aus nächster Nähe kennenzulernen.

Salzhaus: Mama Shakers und «bandXnordwest»-Finale

Am Freitag, 13. November, 20 Uhr, begeistern die Mama Shakers das Publikum im Salzhaus mit ihrer Mischung aus Hits der «Roaring Twenties», obskuren Jazz-, Blues- und Country-Songs sowie den eigenen Chansons vom schwedisch-französischen Wirbelwind Angela Strandberg. Und tags darauf steigt vor ab 19 Uhr das grosse Finale von «bandXnordwest»-, dem Nachwuchsband-Festival für junge MusikerInnen aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn. 20 Formationen haben sich dieses Jahr auf den Bühnen der Nordwestschweiz präsentiert – nun wurden fünf Acts für das Finale ausgewählt. Die Sieger-Band erhält professionelle Studioaufnahmen im Wert von 2'500 Franken sowie eine On-Air Session im Radio Kanal K.

Volg Scherz schliesst per 31. Januar 2027

Die Landi Maiengrün hat den Gemeinderat Lupfig sowie den Verein Dorfladen Scherz darüber informiert, dass sie den Volg-Laden Scherz aufgrund des anhaltenden wirtschaftlichen Drucks per Anfang 2027 schliessen wird. Der Gemeinderat Lupfig prüft in weiterführenden Gesprächen mit dem Verein, ob und in welcher Form der Betrieb eines Dorfladens im Ortsteil Scherz weitergeführt werden kann.
Wie Marko Lehtinen im letzten General-Anzeiger schrieb, sei «ein Interessent für die Nachfolge in Stellung». Gemäss Alfred Vogt, Vorstandsmitglied beim Verein Dorfladen Scherz, habe sich ein valabler Interessent gemeldet. «Wir dürfen nicht sagen, wer es ist – aber ich bin zuversichtlich», lässt er sich im GA zitieren.
Von der Schliessung ist auch die integrierte Poststelle betroffen, deren Betrieb ebenfalls per 31. Januar 2027 eingestellt wird. Wird der Laden weitergeführt oder eine andere geeignete Ladenlokalität im Ortsteil Scherz gefunden, prüft die Post, ob eine Filiale mit Partner weitergeführt werden kann. Sollte langfristig kein neuer Partner für die Poststelle gefunden werden können, wird die Post als Alternative den sogenannten Hausservice einführen.

Achtung! Kaufe laufend
Blas- / Blechinstrumente
wie Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH
SANIBURKI
THOMAS BURKARD
ZEIGT DEM WASSER DEN MEISTER.

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service.
Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Genug geklappert und geknattert

Brugg: Anwohnende überreichten Stadtschreiber Matthias Guggisberg eine Petition, die eine sofortige Lärmsanierung der «Gwagglibrugg» fordert (Bilder unten)



(A. R.) – «Der Kulminationspunkt ist erreicht», «zunehmender Lärm wegen immer mehr und schwereren E-Bikes», «verminderte Wohnqualität» oder «ein Knattern wie aus einem Maschinengewehr»: Es waren eindringliche Worte, welche letzten Donnerstag die Übergabe der 235 Unterschriften begleiteten.



Endlich «de Finger usenäh»

Gut dazu passte das Votum von Martin Brügger: Der Stadtrat möge in dieser Frage doch endlich «de Finger usenäh», zumal die Sanierung keine grosse Sache und für 20'000 bis 30'000 Franken zu machen sein sollte. «Nach 30 Jahren einfach mal die klappernden Holzelemente anziehen und allenfalls auf einer elastischen Gummiunterlage lagern», schlug er vor.

Der SP-Einwohnerrat wies im Stadtparlament bereits vor drei Jahren in einem Vorstoss auf das Lärmproblem hin, welches vom Stadtrat auch anerkannt wurde. «Seither wurden aber leider keine Massnahmen ergriffen», monieren die Petitionäre – «der Stadtrat Brugg wird aufgefordert, baldmöglichst eine umfassende Lärmsanierung des Fussgängerstegs Brugg-Umiken durchführen zu lassen», lautet deshalb ihr Antrag. Der Lärm übersteige oft sogar jenen des Zugverkehrs, betonen die Anwohnenden.

Stadtschreiber Matthias Guggisberg versprach zwar eine sofortige Prüfung des Anliegens, konnte allerdings zum Tempo der Umsetzung nichts Konkretes in Aussicht stellen.

Gewürze und Sirup kommen neu daher

Windisch: Am Sonntag, 22. Nov. (10 – 16 Uhr), präsentiert die Stiftung Faro ihren Adventsmarkt



Von links: Manuel Baumann, Leiter Gastronomie, Silvana Bicker, Sachbearbeiterin Betriebe und Martin Pauli, Leiter Werkstätten, zeigen feine Adventsmarkt-News.

(ihk) – Zum ersten Bestaunen sind die neuen Faro-Gewürze auf dem Tisch in der Cafeteria drapiert, neben den aufladbaren Solarlichtern und dem Eisbären und Pinguin aus Filz: «Jedes dieser Tiere ist ein Unikat», sagt Martin Pauli, Leiter Werkstätten.

Manuel Baumann, Leiter Gastronomie und Silvana Bicker, Sachbearbeiterin Betriebe, zeigen die Produkte, die von den Mitarbeitenden am geschützten Arbeitsplatz geschaffen wurden.

So präsentiert sich das Faro-Gewürz in neuem Kleid, aber auch mit neuen Geschmacksrichtungen. Sechs Sorten umfasst die Gewürzlinie, deren Rezepturen überarbeitet wurden: Kartoffel, Pasta, Fleisch, Barbecue, Raclette und die Kräuterbuttermischung.

esonders angetan ist Manuel Baumann von den Etiketten, die von den Mitarbeitenden GAP von Hand gezeichnet wurden. Am Adventsmarkt können die Gewürze einzeln in zwei Grössen oder als Dreierset erworben werden.

Bratapfelsirup in neuem Kleid

Nicht nur die Gewürze wurden aufgehübscht, sondern auch der traditionelle Faro-Bratapfelsirup zeigt sich mit einem neuen Design – ebenso das Baumnussöl.

Martin Pauli weist daraufhin, dass die Spezialitäten aufgrund der regionalen Zusammenarbeit und der sorgfältigen Handarbeit zustande kämen. Er selbst ist mit dabei, wenn es darum geht, Baumnüsse für das Öl und Äpfel für den Sirup in der Region zu sammeln.

Auch am Arbeitsplatz in der Stiftung werden die Schritte Trocknen, Knacken und Sortieren übernommen, ehe es für die schonende Pressung an die Firma Spezialitäten-Ott nach Dulliken geht. Abgefüllt und etikettiert wird das fertige Öl dann wieder in der Stiftung Faro.

Aus der Kreativwerkstatt...

...kommt in diesem Jahr ein Eulen-Windlicht. Dieses wurde aus einer wiederverwendeten Magnumflasche kreiert. Die Eule ist handgezeichnet und negativ sandgestrahlt. So zeichnet sich im Dunkeln ihr Gesicht auf der Fläche neben dem Windlicht ab. Wer den Adventskalender selber befüllen möchte, ist am Markt richtig: Der Kalender enthält verschieden grosse Boxen, die jedes Jahr neu befüllt werden können.

Natürlich ist am 22. November auch für den kulinarischen Genuss gesorgt: Manuel Baumann empfiehlt die selbstgemachten Berliner mit unterschiedlicher Füllung.

Angeboten wird auch Raclette, die Spätzlipfanne mit Apfelmus oder der Faro-Spiess sowie weitere Köstlichkeiten. Für die Kinder steht gratis ein Karussell bereit, und musikalisch sorgen verschiedene Gruppen der Musikschulen Brugg und Windisch für Stimmung. Um 11.15 Uhr der Kinderchor Cantaarini und um 15 Uhr die Juniorband Windissimo – mehr Infos auch unter

www.stiftung-faro.ch

Holderbank: Effingerhort lädt zum Adventsmarkt

Der Effingerhort lädt vom 13. bis 15. November zum Adventsmarkt auf dem Festplatz ein (Fr 16 – 20, Sa 11 – 20 und So 10 – 16 Uhr). Die Besucher erwartet eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit mit vielen schönen Begegnungen. Es gibt etwa Raclette, feines vom Grill und Waffeln – und die Stände bieten Adventskränze, Produkte vom Hoflade Chärneberg und vieles mehr. Neben der Märchenstunde im Tipi-Zelt und dem Kerzenziehen verdient auch Erwähnung: Im Anschluss findet vom 16. bis 27. November der Verkauf im Adventshüüsli statt (Montag bis Freitag, jeweils 9 – 16 Uhr). Mehr Infos: www.effingerhort.ch

Skilift Rotberg-Party

Am Sa 14. November organisiert der Skilift Rotberg wiederum die Oldie-Night in der Trotte Villigen für Jung und Alt. Zu Hits aus den 70ern bis zu den 2000ern darf getanzt und gefeiert werden. Start ab 19.30 Uhr mit DJ und Barbetrieb. Der Eintritt ist gratis. Das Skilift-Team freut sich auf viele tanzfreudige Besucher.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Quooker Aktion!
Frisch gekochtes Wasser auf Knopfdruck – ideal für Tee, Kaffee, Kochen und vieles mehr!



Quooker Front - Voll-Edelstahl inkl. PRO 3 Reservoir
CHF 1'469.00

✓ 100°C kochendes Wasser direkt aus dem Hahn
✓ Energie- und platzsparend
✓ Modernes und stilvolles Design
✓ Sicherheit und Komfort in Ihrer Küche



Quooker Flex - Voll-Edelstahl inkl. PRO 3 Reservoir + CUBE
CHF 2'479.00

Montagepreis je nach Situation: CHF 350-510

Lassen Sie sich jetzt beraten und sichern Sie sich Ihren neuen Quooker bei der Sanigroup GmbH

056 441 46 66 sanigroup.ch

Für jeden Rasen den richtigen Mäher

Wernli Landtechnik, Thalheim: Interessante Aktionen an den Husqvarna-Tagen vom Fr 13. (10 – 19 Uhr) und Sa 14. Nov. (10 – 16 Uhr)



«Die Automower von Husvarna arbeiten auch in Gelände mit bis 70 Prozent Gefälle einwandfrei», führt Martin Wernli den Mähroboter im Bild vor.

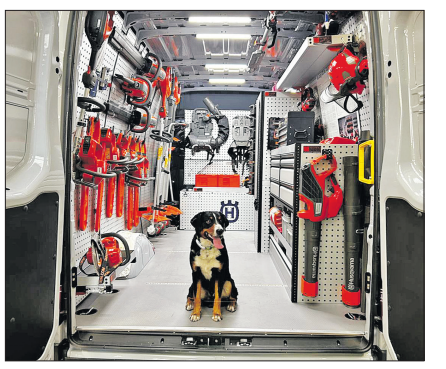
(A. R.) – «Der nächste Frühling kommt bestimmt», weist Martin Wernli schmunzelnd darauf hin, dass die kommenden Testtage nun eine günstige Gelegenheit bieten, sich bereits jetzt für die nächste Gartensaison auszurüsten. «Ob für den grossen Sportplatz oder für Kleinstflächen: Für alle, die ihren verdorrten Rasen nächstes Jahr sowieso neu anlegen müssen, haben wir schon den passenden 2027er-Mähroboter parat», betont er.

Auf diese insgesamt 21 (!) verschiedene Modelle lassen sich an den Husqvarna-Tagen zum Beispiel Rabatte von 3 bis 8 Prozent erwürfeln – oder man kann unter anderem von attraktiven Eintauschprämien oder von der vorteilhaften Garantieverlängerung um sechs Monate auf zweieinhalb Jahre profitieren. Zudem lockt ein Wettbewerb mit dem Gewinn eines Mähroboters.

«Informieren – und ausprobieren»

«Natürlich haben wir auch für jede andere Gartenarbeit das richtige Neugerät am Start», verweist er auf das breite Husqvarna-Programm, das bei Freischneidern und Trimmern anfängt – und bei Motorhacken, Heckenscheren und Kettensägen noch lange nicht aufhört.

«Man kann hier alles in die Hand nehmen und gleich selber testen», erklärt Martin Wernli, weshalb das Motto des Anlasses «Informieren und ausprobieren» heisst. Gut dazu passt, dass all die Akku-Apparate erneut im übersichtlich ausgestatteten Husqvarna-Show-Bus (Bild unten) präsentiert werden.



Ein Akku gratis dazu

Klar ist: Dank des lärm- und abgasfreien Arbeitens erfreuen sich die akkubetriebenen Gartengeräte von Husqvarna längst auch bei Landschaftsgärtnern, Rebbauern und weiteren Profis grösster Beliebtheit. «Sie schätzen, genauso wie private Hausbesitzer, dass sie für die ganze kabellose Elektro-Palette den gleichen Akku verwenden können», führt Martin Wernli aus. Apropos Akku: Eine besonders interessante Aktion ist sicher, dass man beim Kauf eines solchen 36-Volt-Geräts gratis dazu einen zweiten Akku im Wert von 350 Franken erhält.

Stets Erwähnung verdient sodann die preiswerte Linie «Husqvarna Aspire» mit dem 18-Volt-Akkusystem: Diese ist, vom wendigen Rasenmäher bis zum Hochentaster, ideal für kleine Gärten.

www.w-lt.ch

Wernli Landtechnik GmbH
Mühle 250, 5112 Thalheim; 056 443 17 73

ZULAUF
Die grüne Quelle



Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Schinznacher Christkindmarkt
Lassen Sie sich verzaubern von Lichterglanz, Lebkuchenduft und festlicher Stimmung.